

Hörfunkthema

,Vom Sicherheitsgurt zum Autopiloten – mehr Technik, weniger Tote?‘

Teaser/O-Ton-Meldung

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in „Klick! Erst gurten, dann starten“ - Mit diesem Spruch wurde vor 40 Jahren in Deutschland die Gurtpflicht im Auto eingeführt. In puncto Sicherheit hat sich seitdem einiges getan. Was genau, das hat der Versicherer **AXA** jetzt gemeinsam mit der DEKRA bei speziellen Crashtests in der Schweiz demonstriert: Mit Autos aus den 80ern. Jörg Ahlgrimm, Leiter der Unfallanalyse bei der DEKRA:

Ot-ahlgrimm01.wav

Diese Fahrzeuge haben noch keine steifen Fahrgastzellen. Besonders an der Seite sind diese Fahrzeuge ausgesprochen weich. Und sie haben auch für die passive Sicherheit der Insassen keine Airbags gehabt, keine optimierten Sicherheitsgurtsysteme, keine Gurtstraffer; also aus heutiger Sicht würde ich mich ja in ein solches Fahrzeug nur noch mit hinein setzen, wenn ich in einer sicheren Umgebung langsam fahre.

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in Mehr über Verkehrssicherheit gleich bei uns. [bei uns auf www.sendername.de im Ratgeber].

Infomercial (Langfassung)

Moderationsvorschlag

live Kein ABS, kein ESP – und die Fahrgastzellen der Autos waren noch nicht sicher: Autofahren in den 70ern war ein echtes Abenteuer. Seitdem hat sich eine Menge getan: Vor allem dank spezieller Crashtests wissen Ingenieure heute, wie sie die Autoinsassen effektiv schützen können. Gemeinsam mit der DEKRA führt der Versicherer **AXA** seit 30 Jahren solche Crashtests in Wildhaus in der Schweiz durch – XY war für uns dabei.

vorproduziert / moderativ:

(Sounder: *Crash*)

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Mit rund 50 Stundenkilometern prallt der Kleinwagen Baujahr 1980 in die Seite des zweiten Crashcars. Die Folgen sind verheerend. Jörg Ahlgrimm, Leiter der Unfallanalyse bei der DEKRA:

Ot-ahlgrimm01.wav

Diese Fahrzeuge haben noch keine steifen Fahrgastzellen. Besonders an der Seite sind diese Fahrzeuge ausgesprochen weich. Und sie haben auch für die passive Sicherheit der Insassen keine Airbags gehabt, keine optimierten Sicherheitsgurtsysteme, keine Gurtstraffer; also aus heutiger Sicht würde ich mich ja in ein solches Fahrzeug nur noch mit hinein setzen, wenn ich in einer sicheren Umgebung langsam fahre.

,Vom Sicherheitsgurt zum Autopiloten'

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Laut Statistik ist die Zahl der Verkehrstoten sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz seit 1985 um rund zwei Drittel zurückgegangen. Und das, obwohl mehr Autos unterwegs sind. Bettina Zahnd, Leiterin Unfallforschung und Prävention bei **AXA**:

Ot-zahnd01.wav

AXA und DEKRA führen diese Crashtests nun zum 30. Mal durch. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass ESP und Notbremsassistent schon sehr viel erreicht haben, nach wie vor ist es aber so, dass etwa 90 Prozent der Unfälle hätten verhindert werden können, und da erhoffen wir uns, dass uns zukünftige Fahrerassistenzsysteme noch mehr unterstützen.

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Für die Zukunft wünscht sich die Unfallexpertin von **AXA** vor allem eines: mehr Vertrauen in die Technik, von allen Beteiligten.

Ot-zahnd02.wav

Das Ziel der Verkehrssicherheitsarbeit ist ganz klar die „Vision Zero“, also eine Zukunft ohne Verkehrstote. Heute ist schon sehr vieles erreicht auf der technischen Seite; jetzt braucht's Politik und auch viel Verständnis in der Bevölkerung, um diese Technologien wirklich in den Markt zu bringen.

Moderationsvorschlag

live Weitere Infos gibt's übrigens auch auf **www.axa.de/crashtests** [Infos zum Thema gibt's übrigens auch bei uns auf www.sendername.de im Ratgeber.]

Infomercial (Kurzfassung)

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in Mehr Verkehrssicherheit durch Crashtests – das Versicherungsunternehmen **AXA** macht's vor. Unfallexpertin Bettina Zahnd von **AXA**:

Ot-zahnd01.wav

AXA und DEKRA führen diese Crashtests nun zum 30. Mal durch. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass ESP und Notbremsassistent schon sehr viel erreicht haben, nach wie vor ist es aber so, dass 90 Prozent der Unfälle hätten verhindert werden können, und da erhoffen wir uns, dass uns zukünftige Fahrerassistenzsysteme noch mehr unterstützen.

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in Für die Zukunft heißt das: mehr Investition in die Verkehrssicherheit.

Ot-zahnd02.wav

Das Ziel der Verkehrssicherheitsarbeit ist ganz klar die „Vision Zero“, also eine Zukunft ohne Verkehrstote. Heute ist schon sehr vieles erreicht auf der technischen Seite; jetzt braucht's Politik und auch viel Verständnis in der Bevölkerung, um diese Technologien wirklich in den Markt zu bringen.

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in Weitere Infos gibt's auf **www.axa.de/crashtests** [Infos zum Thema gibt's bei uns auf www.sendername.de im Ratgeber.]

,Vom Sicherheitsgurt zum Autopiloten'

Link online:	http://www.axa.de/crashtests
Linktext:	Weitere <u>Infos</u> zum Thema...